



Eröffnungsausstellung: **WILD AT HEART**

2. November – 29. Dezember 2012

Vernissage | 2. November | 18 – 21 Uhr

Zur Eröffnung der neuen Kunsthalle ZONE CONTEMPORAINE in Niederwangen bei Bern, präsentiert der Initiant Olivier Fahrni in Zusammenarbeit mit dem Künstler und Co-Kurator František Klossner eine emotionsgeladene und sinnliche Ausstellung mit internationaler zeitgenössischer Kunst. **WILD AT HEART** versammelt äusserst polarisierende Werke von insgesamt neun Künstlerinnen und Künstlern. Werke von renommierten Stars treten in einen spannenden Dialog mit Werken junger aufstrebender Talente der Schweizer Kunstszene.



Wim Delvoye | Tim

Das umstrittene und viel diskutierte Werk *Tim* des belgischen Konzeptkünstlers Wim Delvoye wird erstmals in Bern gezeigt. Der in Zürich lebende Tim Steiner liess sich von Wim Delvoye ein Werk auf seinen Rücken tätowieren (2006–08). Der Verkauf des Werks an einen Kunstsammler hat weit über die Kunstszene hinaus für heftige Diskussionen gesorgt. In *WILD AT HEART* wird nicht nur das polarisierende Werk und sein Träger zu sehen sein; auch der Kunstsammler Rik Reinking, der die Tätowierung auf Steiners Haut erworben hat, wird als Teil eines Werks ausgestellt. Der Hamburger Künstler Baldur Burwitz hat für den Kunstsammler einen Käfig gebaut, in dem dieser sich normalerweise während der Dauer seiner Bürozeiten aufhalten muss. In der Ausstellung wird Rik Reinking während festgelegten Zeiten im Käfig eingesperrt und videoüberwacht.

www.wimdelvoye.be



Baldur Burwitz | Füttern verboten!

Baldur Burwitz geht in seinen Werken ans Limit und sprengt Formate. Mit spielerischem Humor thematisiert er die Grenzen des Kunstmarkts und gesellschaftlicher Normen. Der Konzeptkünstler schafft intrigierende Situationen, denen wir uns nicht entziehen können. Unsere Wahrnehmung wird auf die Probe gestellt. Indem Baldur Burwitz den Kunstsammler Rik Reinking im Käfig präsentiert und dort arbeiten lässt, hinterfragt er in listiger Weise die Freiheiten der Kunst und die Regeln des Kunstmarkts. Sind wir Gefangene unserer eigenen Arbeit und Vorstellungswelt? Wer füttert wen?

www.baldurburwitz.de



Fabian Chiquet | Dancing People are never wrong

Die transdisziplinäre Haltung prägt Fabian Chiquets künstlerische Arbeit. Der Basler Künstler, Komponist und Musiker bewegt sich mit grosser Virtuosität zwischen den Bereichen der bildenden und der darstellenden Künste. Chiquet ist Mitglied der inzwischen sehr erfolgreichen PopPunkNewRaveElectroBand „The Bianca Story“. In seinen performativen Installationen und Videos thematisiert er die Codes seiner Generation in beschwörenden, hinterfragenden Bildern. Mit der Videoinstallation *Dancing People are never wrong* präsentiert er einen schillernden Medienaltar, in dessen Zentrum er selbst als Performer und Ikone erstrahlt.

www.fabianchiquet.net



Andreas Egli | Like You Deserve Love

Im wahrsten Sinn des Wortes unter die Haut gehen die Werke des in Bern lebenden jungen Künstlers Andreas Egli. In einer Reihe von Performances mit dem Titel *Like You Deserve Love* tätowiert er intime biografische Erinnerungen in Textform auf Schweineherzen. Die Herzen werden vom Leben beschrieben. Erlebtes wird inkarniert und in Gläsern mit Formaldehyd wie anatomische Präparate konserviert. Texte in körperlicher Form verabreichte Egli kürzlich auch den Gästen eines Zürcher Offspaces, wo er Heideggers „Ursprung des Kunstwerks“ in Form von Buchstabensuppe servierte. „Was die Kunst ist“ konnte sich das Publikum „buchstäblich einverleiben“.

www.andreasegli.com



Frantiček Klossner & Fabian Gutscher | Melting Selves

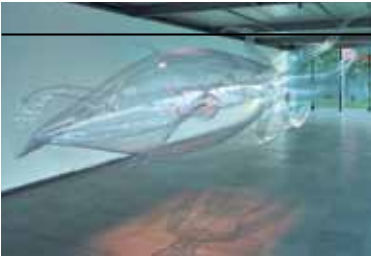
In einer performativen Installation experimentiert Fabian Gutscher mit Klängen und Rhythmen, die während dem Schmelzprozess von Frantiček Klossners eisigen Selbstportraits entstehen. Die Eiskörper werden zu Klangkörpern, deren Pulsschlag sich akustisch durch die gesamte Ausstellung ausbreitet. Im Eis eingefrorene Mikrofone übertragen verborgene Klangwelten aus dem Innern der auftauenden Körper. Der fragile, sich ständig verändernde physikalische Zustand der *Melting Selves* wird zum Sinnbild menschlicher Interdependenzen.

www.franticek.ch | www.fabiangutscher.ch



Manon | Einst war sie Miss Rimini

Im Zentrum der Ausstellung WILD AT HEART steht ein prominentes Werk der anarchistischen Grande Dame der Schweizer Kunstszene. Die in Zürich lebende Künstlerin Manon hat die Grenzen der Selbstinszenierung in ihrem umfangreichen Oeuvre in tiefgründigen fotografischen Werkreihen ausgelotet. Das Ich und sein Selbst, die Facetten einer Person, Rollenspiele und Wandlungen werden im Werkzyklus *Einst war sie Miss Rimini* in besonders eindrücklicher Weise sichtbar und fühlbar. Durch ihre Pionierarbeit in den Bereichen der Fotokunst und der Performance Art sowie durch ihre künstlerische Haltung wurde Manon bereits früh zu einer wegweisenden und prägenden Identifikationsfigur für die junge Künstlergeneration. www.manon.ch



Victorine Müller | Ballon stratosphérique

Im lichtdurchfluteten Hauptsaal der Ausstellung schwebt ein riesiges transparentes Wesen von Victorine Müller. Die in Zürich und Paris lebende Performancekünstlerin zeigt eine pneumatische Installation, die sich im Raum zu einer filigranen Skulptur formiert. Von einer Luftpumpe mit ständigem leichtem Druck gespiesen, hält sich die Skulptur in ihrer augenblicklichen Form. Innere und äussere Energien kulminieren am Brennpunkt des Lebens und lassen den brisanten existentiellen Moment zwischen Werden und Vergehen in meditativer Ruhe erscheinen. www.victorinemueller.com



Ferhat Özgür | Metamorphosis Chat

Der in Istanbul lebende Künstler Ferhat Özgür ist in der Ausstellung sowohl mit einer Auswahl von Bleistiftzeichnungen wie auch mit einer Videoarbeit vertreten. In *Metamorphosis Chat* tauschen zwei türkische Frauen ihre Kleidung. Während die westlich gekleidete Dame sich in traditionellem Kopftuch wiederfindet und die Kopftuchträgerin sich plötzlich mit Schminke und offenem Haar im Spiegel konfrontiert sieht, wird das ansteckende vergnügte Lachen der beiden Freundinnen zur Metapher für die Verständigung zwischen den Kulturen. www.ferhatozgur.com



Antal Thoma | Hotsquat

Der junge Fotokünstler Antal Thoma arbeitet im Kollektiv im Freundeskreis der Hausbesetzerzene. In gemeinsamen Performances werden Märchen und Sagen oder bekannte Werke der Kunstgeschichte in szenische Bildkompositionen übersetzt. Alle Mitwirkenden bringen ihre Ideen und Fantasien in die Entstehung der partizipativen Inszenierungen ein. Die neuste Serie aus der Reihe *Hotsquat* widmet sich der „Retrospektive auf die Menschheit“. In anarchistisch überbordenden Bildern begegnen wir den wichtigsten Stationen der Menschheitsgeschichte, wie wir sie uns nicht vorzustellen gewagt haben. www.antalthoma.ch



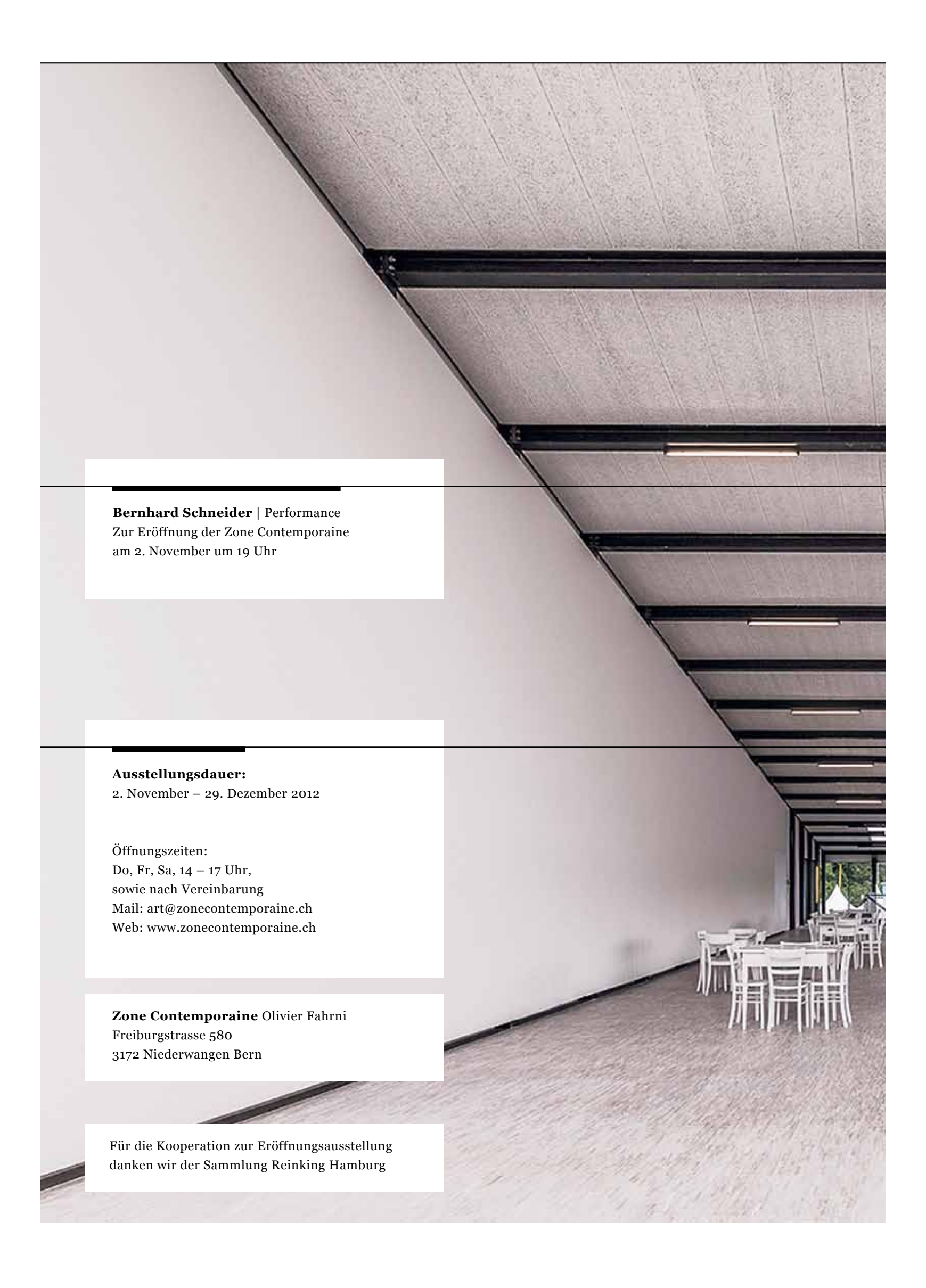
Special Guest | Tim Steiner

Ihre Seele verkauft haben schon viele, seine Haut verkauft hat aber nur einer: Tim Steiner. Er ist der lebende Datenträger eines Werks von Wim Delvoye. Das Werk in Form einer Rückentätowierung wurde 2008 an den Hamburger Kunstsammler Rik Reinking verkauft. *Tim* ist eine lebendige Leihgabe. Die verkaufte Haut schlägt seither in den internationalen Medien hohe Wellen. Vielen jungen Berner Kunstschaaffenden ist Tim Steiner auch als Gastdozent der Hochschule der Künste ein Begriff, wo er 2010/11 zusammen mit Frantiček Klossner zwei interdisziplinäre Performanceprojekte leitete. www.tattooim.com



Special Guest | Rik Reinking

Sein erstes Bild erwarb der Sammler im Alter von 16 Jahren auf seinem Schulweg. Dabei handelt es sich um ein Selbstportrait von Horst Janssen. Reinking studierte ab 1996 Rechtswissenschaft und Kunstgeschichte in Hamburg. Bescheidener Lebensstil und weitgehender Verzicht auf glamouröses Jet-Set gehören zu seiner Grundhaltung. Sein grösstes Kapital setzt sich zusammen aus Unbekümmertheit, Gelassenheit und Jugendlichkeit. Skeptikern begegnet er mit Lockerheit: „Wenn alles gut geht, kann ich noch eine ganze Weile weitersammeln“, schmunzelt er... „Andere sind Geldmillionäre. Ich bin Zeitmillionär.“ www.sammlungreinking.de



Bernhard Schneider | Performance
Zur Eröffnung der Zone Contemporaine
am 2. November um 19 Uhr

Ausstellungsdauer:
2. November – 29. Dezember 2012

Öffnungszeiten:
Do, Fr, Sa, 14 – 17 Uhr,
sowie nach Vereinbarung
Mail: art@zonecontemporaine.ch
Web: www.zonecontemporaine.ch

Zone Contemporaine Olivier Fahrni
Freiburgstrasse 580
3172 Niederwangen Bern

Für die Kooperation zur Eröffnungsausstellung
danken wir der Sammlung Reinking Hamburg